

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 14 – Rechtsmedizin

Dazu sagt die Vorsitzende  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Anne Lütkes:**

**Fraktion im Landtag  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503

Zentrale: 0431/988-1500

Telefax: 0431/988-1501

Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: [presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)

Internet: [www.sh-gruene.de](http://www.sh-gruene.de)

**Nr. 119.05 / 27.05.2005**

## **Eine starke Rechtsmedizin ist kriminalpolitische Notwendigkeit**

Der Antrag der FDP zielt in die richtige Richtung. Ich freue mich, dass Herr Kubicki sich der langjährigen Politik des Justizministeriums anschließt. Für mich war als Justizministerin immer klar, dass wir eine starke Rechtsmedizin in Schleswig-Holstein brauchen. Die Fachleute müssen schnell vor Ort sein können. Dies ist für die Ermittlungsarbeit wichtig.

Außerdem ist der Erhalt von rechtsmedizinischen Standorten in Schleswig-Holstein für die Aus- und Fortbildung wichtig. Um die Fortbildung der niedergelassenen Ärzte zu gewährleisten, müssen ausreichend Dozenten vor Ort zur Verfügung stehen. Die Rechtsmedizin beklagt überdies einen Mangel an Nachwuchs, also an Studierenden und Jungmediziner, die sich für diese Facharztausbildung interessieren. Das Interesse würde durch das Fehlen von Instituten vor Ort wahrscheinlich eher noch weiter sinken.

Die Angelegenheit unterliegt auf Regierungsebene dem Wissenschafts- und Wirtschaftsminister. Wir hoffen, dass auch in diesem Haus die Belange der Kriminalpolitik ausreichend berücksichtigt werden.

\*\*\*